

Scheunenbrand erfordert Großaufgebot von Feuerwehr

Grabau, Lk. Uelzen (NI). Am 03.06.22 wurden die Feuerwehren der Samtgemeinde Rosche zu einem Großbrand nach Grabau alarmiert. Eine Scheune stand im Vollbrand. Es wurde eine Personensuche durch Atemschutztrupps begonnen, gleichzeitig erfolgte parallel ein Aufbau des Löschangriffs. Insgesamt wurden bei dem Einsatz zwei, sich Vor-Ort befindliche, Personen verletzt – davon eine schwer, er wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik nach Hamburg geflogen. Um die Wasserversorgung der eingesetzten Strahlrohre sicherzustellen wurde mit einem Schlauchwagen eine längere Schlauchleitung zur Feldberegnung verlegt.

Im weiteren Verlauf des Einsatzes wurden in dem Brandobjekt noch ein Schaf sowie ein Schwein gefunden. Ein hinzugezogener Tierarzt kümmerte sich um die unverletzten Tiere.

Mittels eines Teleskopladers wurden Teile des Gebäudes abgetragen um auch die versteckten Glutnester ablöschen zu können. Nach den Löscharbeiten, welche sich bis in die späten Abendstunden hinzogen, stellte die zuständige Ortsfeuerwehr Dalldorf-Grabau bis 22:30 h eine Brandwache.

Die Feuerwehren aus Dalldorf-Grabau, Rosche, Suhlendorf, Wellendorf, Növenthien, Rätzlingen, Oetzen, Stöcken, Schwemnitz-Bankewitz und Uelzen waren mit 92 Einsatzkräften vor Ort im Einsatz. Durch das DRK, welches mit vier Rettungswagen, einem Notarzteinsatzfahrzeug und dem organisatorischen Leiter Rettungsdienst im Einsatz war, wurden die Bewohner versorgt und bereut sowie der Feuerwehreinsatz Sanitätsdienstlich abgesichert.

Text, Fotos: Feuerwehr Uelzen

